

# Persoenlich

## Persönliches / Hobbies

Ich wurde als Bernhard Sayer am 26. März 1974 in Linz geboren. Bis zum 6. Lebensjahr wohnte ich in Linz/Ebelsberg. Dann zogen wir nach Asten um, wo ich die Volksschule und anschließend die Hauptschule in St. Florian besuchte.

Mit 9 Jahren packte mich das Interesse an der Elektronik. Ich bastelte viel herum, baute Schaltungen nach, zerstörte Radios und andere Geräte und versuchte sie anschließend wieder zu reparieren :-). Mit 11 Jahren kam auch noch die "Funkerei" dazu. Ich baute mir Antennen auf das Fahrrad und fuhr funkend durch die Gegend. Das Hobby CB-Funk pflegte ich trotz abgelegter Amateurfunkprüfung bis 1995. Nach der Schule begann ich eine Lehre als Nachrichtenelektroniker bei der Fa. Siemens in Linz, die ich mit Auszeichnung abgeschlossen habe.

1993 holte mich Vater Staat 8 Monate zum Landwehrstammregiment nach Amstetten. Und obwohl ich die Grundwehrdienstzeit als relativ uninteressant empfand, verpflichtete ich mich als Zeitsoldat beim Bundesheer.

Zu dieser Zeit habe ich manche Ausbilder bewundert, die nach 17km Marsch noch immer nicht erschöpft waren. Ich musste in den darauf folgenden Jahren feststellen, dass bei vielen Kursen ein Vielfaches dieser Strecke mehrmals in der Woche durchgeführt wurden. Obwohl ich bis zu diesem Zeitpunkt nicht besonders sportlich war, überstand ich die meisten Märsche problemlos. Während 10 Jahre Bundesheer, absolvierte ich Kurse und Ausbildungen (in einer Gesamtmenge von über 30 Monaten) in allen Bundesländern, bei denen ich sehr viel erlebt habe. Deshalb möchte ich, trotz der vielen negativen Seiten des Bundesheeres, diese Zeit auf keinen Fall missen. Nach der Ausbildung zum Fernmeldemechaniker, besetzte ich den Posten als Fernmeldemechaniker bei der Fernmeldekompanie in Ebelsberg und anschließend bei der Stabskompanie. Im Stabsunteroffizierslehrgang auf der Heeresunteroffiziersakademie absolvierte ich die damalige "C-Beamtenprüfung" und war damit am Ende meiner BH-Karriere angelangt.

Neben den Führerscheingruppen "C" und "E" erwarb ich beim Bundesheer noch den "A"-Schein. Trotz der Tatsache, dass ich nie ein Moped oder Motorrad zuvor besaß, wurde Motorradfahren zu meinem großen Hobby.

Ä

Ä

Seit 1995 beschäftige ich mich intensiv mit Computer und arbeitete von 1999-2006 nebenberuflich bei der Fa. GSL in Asten. Davor habe ich aus Langeweile (bzw. wegen der Lohnsituation als Zeitsoldat und danach als Unteroffizier) nebenbei als Tankstellenwart und Botendienst gearbeitet. Die Faszination Computer hat mich aber so sehr in den Bann gezogen, dass ich mein Hobby Elektronik weitgehend aufgegeben habe. Ich habe nach langen Überlegungen auch beschlossen in die Privatwirtschaft zurückzukehren und im Netzwerk-Bereich tätig zu werden. Die Zeit bei der Fa. GSL nutzte ich intensiv zur Weiterbildung und zur Aneignung von Praxiswissen. Dort hatte ich als Aufgabengebiet die Planung und Implementation des Wireless-LANs für den Internetzugang und das Management der Firewall und Server dieses Systems gehabt. Da ich seit 2002 sehr viele Computerkurse im LAN/Security-Bereich besucht habe, kam mir die

Praxis hier zugute.

Diese Kurse finanzierte (Gott sei Dank!) das Bundesheer, da ich im Juni 2003 abgerückt bin und dadurch die Anforderungen der beruflichen Weiterbildung in Anspruch nehmen konnte. Diese berufliche Weiterbildung habe ich bis 2005 bei weiteren Kursen ausgekostet. Nach Beendigung meines Dienstverhältnisses beim Bundesheer, arbeitete ich von Juli 2003 bis März 2004, bei der Fa. Exacom im Bereich Cisco (Routing/Switching/Security). Dort eignete ich mir tiefere Kenntnisse im Bereich Cisco-Security an. Da meine dortige Tätigkeiten im Rahmen eines Praktikums war, wechselte ich am 1. April zu der Fa. TTG (Österreich – Tourismus Technologie GesmbH) in Linz. Meine Tätigkeiten umfassen hier die Netzwerkverwaltung (Cisco, Linux) und die Verwaltung sämtlicher Security- und Linux-Devices und der Firewall (Checkpoint, Cisco, Linux). Durch die Übersiedelung in ein neues Gebäude (HOT) und das ständige Erweitern unseres Netzes zu den Kunden, beinhaltet meine Tätigkeit auch die Implementation der Cisco- und Checkpoint-Infrastruktur und auch das Netzwerkdesign. Weiters verwalte ich hier alle Geräte die unter Linux funktionieren und führe auch einige Projekte für die Evaluierung und Implementierung von neuen IT-Systemen durch. In diesen Projekten beschäfftige ich mich mit Virtualisierung (Vmware ESX), Trafficshaping (Allot), Rechenzentrumsverkabelung (Messtechnische Kriterien), PKI's, Portsecurity (802.1x), Linux-Webserver-Farmen (Apache, MySQL, GFS/NFS, Clustering, Performance-Tuning), Disaster-Recovery (Ghost, Acrois) und Storage-Systemen (NetApp, HDS).

Im Frühjahr/Sommer 2000 stieg ich zum ersten mal auf einen Jetski auf, den sich ein paar Freunde zugelegt hatten. Kurz darauf kaufte ich mir selber einen und bin heute begeisterter "Jetter". Wir haben 2002 auch einen Club (JSC-Wavesurf) gegründet wobei ich als ObmannStv und Webmaster agierte. 2004 verkaufte ich allerdings meinen Jetski aus Zeitmangel wieder. Trotzdem finde ich öfter die Zeit auf einen Jetski aufzusteigen. Mehr über mein Hobby Jetski und den Club finden Sie hier.

Ä

Ebenfalls im Jahr 2000 lernte ich meine heutige Frau, Andrea kennen. Ein dreiviertel Jahr später zog ich zu ihr nach Enns, wo wir bis im Sommer 2006 wohnten. Am 6. August 2005 heirateten wir im Rahmen einer kleinen aber wunderschönen Feier im Schloss Ennsegg. Sogar der "Ennser Hochzeits-Kurier" (2,3MB) berichtete darüber! Im Juli 2006 sind wir in eine Neubauwohnung in Enns umgezogen, um mehr Platz für uns und unseren Nachwuchs zu haben.

Am 25.11.06 kam mein Sohn Simon zur Welt, der uns nicht nur große Freude bereitet, sondern auch unser Leben vollständig geändert hat und uns jetzt vieles in einem anderen Licht betrachten lässt. --> <http://simon.sayer.at>

Nach einem Wohnungswechsel im August 2006, entschieden wir uns 2007 für den Hausbau, da das Zusammenleben in einem Wohnblock manchenmal zu viele Nachteile mit sich bringen kann...

Im August 2008 stellten wir unser Haus fertig und bezogen es gleich. Durch die großartige Unterstützung meiner Schwiegereltern wurde das Hausbauen nicht nur erträglicher, sondern wir ersparten uns auch eine Menge Ärger, da Ausführungsprobleme gleich erkannt wurden und viele Sachen nicht beauftragt werden mussten.

Link zu den Haus/Baustellen-Bildern--> <http://hausbau.sayer.at>

Durch die Siedelung von Enns nach Bachmanning und den Wunsch eines beruflichen Aufstiegs, wechselte ich im Mai 2010 den Arbeitgeber und arbeite seitdem bei Fronius International GmbH in Wels. Dort bin ich im Team "ICS-Architecture" für netzwerktechnische Belange zuständig.

Mein beruflicher Werdegang befindet sich hier.

À